Erfahrungsbericht des II. Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn-Kaliningrad-Moskau 01.10.2017-07.10.2017

Rechtlicher und inhaltlich verantwortlicher Träger:

bvj
Bonner Verein für Jugendförderung e.V.

Ideelle Förderer:

STADT. CITY. VILLE. BONN.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Gefördert aus Mitteln von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3

2. Vorbereitung für den Austausch vom 01.10.2017 bis 07.10.2017 4

3. Programm des Austausches des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad-Moskau 5

3.1 Zusammenfassung zum Jugendaustausch 8

4. Tagesberichte vom Austausch 11

4.1 Sonntag, 1.10. von Julian Tulegenov 11
4.2 Montag, 2.10. von Alena Schmitz, Sofia Schöneseifen und Oksana Niedree 11
4.3 Dienstag, 3.10. von Julian Tulegenov 13
4.4 Mittwoch, 4.10. von Sofia Schöneseifen und Alena Schmitz 16
4.5 Donnerstag, 5.10. von Georg Kabdulov und Julian Tulegenov 17
4.6 Freitag, 6.10. von Jelena Kulpincevic 21
4.7 Samstag, 7.10. von Julian Tulegenov 23

5. Pressemitteilung 24

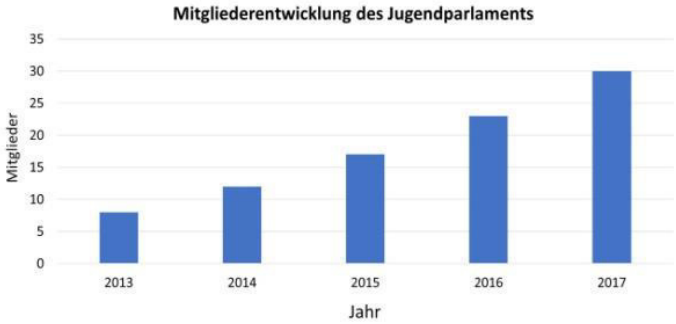
6. Kontakt 25

Anhang: Grußwörter und Schirmherrschaften an das Deutsch-Russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad

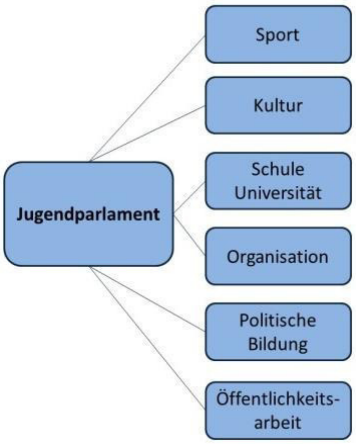
1. Einleitung

Seit nun genau 2 Jahren besteht das Deutsch-Russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad, welches im Landtag Düsseldorf im Oktober 2015 unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Landtagsabgeordneten Bernhard von Grünberg und mit der Hilfe des Bonner Vereins für Jugendförderung e.V. (BVJ) gegründet wurde. Im Sommer 2017 erweiterte sich das Jugendparlament Bonn-Kaliningrad auf die Stadt Moskau. Das Jugendparlament wurde ins Leben gerufen, um einen regelmäßigen, gesellschaftlichen Jugendaustausch zwischen Deutschland und Russland zu organisieren. Durch das persönliche Zusammentreffen der Jugendlichen sollen die deutsch-russischen Beziehungen verbessert werden und das gegenseitige Verständnis für den jeweils anderen wachsen.

Im Jugendparlament können alle interessierten Jugendliche im Alter von 16 bis 30 Jahre mitmachen. Die Mitglieder des Jugendparlaments wirken bei der Auswahl auf eine möglichst repräsentative Zusammensetzung des Jugendparlaments hin, wobei ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis berücksichtigt wird. Die Mitglieder des Jugendparlaments sind unabhängig, fraktionslos und nur ihrem Gewissen verpflichtet. Etwa die Hälfte der deutschen Delegation des Jugendparlaments besteht aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Sie kommen ursprünglich aus der Ukraine, Kirgisistan, Kasachstan, Russland, Türkei und Serbien. Die Anzahl der Mitglieder ist seit 2013 von 8 auf 30 Mitglieder gestiegen. Gemeinsam mit der russischen Delegation beträgt die Anzahl der Mitglieder des Jugendparlaments inzwischen über 50 Personen.



Der Fokus der Beziehungen liegt darüber hinaus in der politischen Bildung, dem ehrenamtlichen Engagement und dem gesellschaftlichen sowie kulturellen Austausch der Jugendlichen aus beiden Ländern. Es werden Fragen zur Politik, Gesellschaftsstruktur, Bildung und Kultur erörtert, verglichen und bewertet mit dem Ziel, eine gemeinsame Meinungsbildung zu erreichen. Das Jugendparlament besteht aus sechs Ausschüssen, die sich mit den aufgezählten Themenbereichen befassen. Die Ausschüsse und deren Mitglieder organisieren und besuchen regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen. In den Ausschüsse planen und verwirklichen die Jugendlichen verschiedene Projekte, Jugendaustausche, Podiumsdiskussionen und Ausflüge.



Durch den internationalen Jugendaustausch werden den Jugendlichen Werte der Toleranz und Offenheit mitgegeben, um gleichzeitig Vorurteile und Barrieren abzubauen. Die Umsetzung der Ziele des Jugendparlaments erfolgt durch die monatliche Organisation regelmäßiger Sitzungen, Veranstaltungen, Diskussionsrunden sowie freizeitliche Aktivitäten. Zudem besuchten und repräsentierten die Jugendlichen das Jugendparlament in den Jahren 2016/17 auf verschiedenen Veranstaltungen.

2. Vorbereitung für den Austausch vom 01.10.2017 bis 07.10.2017

Der internationale Jugendaustausch des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad hat sich im Sommer 2017 auf die Stadt Moskau erweitert. Die Vorbereitungen zur Durchführung des Jugendparlaments in Bonn im Oktober 2017 haben bereits im Dezember 2016 angefangen. Von der Planung des Programms bis zu Vereinbarungen der Termine mit den Programmpartnern haben die Jugendlichen mit Hilfe von Dieter Tischmann, Regierungsdirektor a.D. im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Mentor des Jugendparlaments, alles selbständig organisiert und auf die Beine gebracht. Besonders hervorzuheben ist das Engagement des Pressesprechers des Jugendparlaments, Vitaliy Krusch. Herr Krusch war maßgeblich für die Programmplanung und -gestaltung verantwortlich, indem er die komplette Kontaktaufnahme mit den Programmpartnern geleitet und das gesamte Programm entworfen hat. Bei der Programmgestaltung und -durchführung erhielt er tatkräftige Unterstützung vom Vorstand des Jugendparlaments, bestehend aus dem Ko-Vorsitzenden Julian Tulegenov und der stellvertretenden Ko-Vorsitzenden Jelena Kulpincevic. Mit Hilfe und Betreuung von Herrn Tischmann, der mit seiner große und bereitwillige Unterstützung und Beratung den Jugendlichen stets zur Seite steht, insbesondere bei allen finanziellen Fragen und bei der finanziellen Abwicklung, von der Stellung von Förderanträgen bis zur Rechnungslegung für Maßnahmen des Jugendparlaments, wurden die Vorbereitungen, Organisation und Durchführung des II. Deutsch-Russischen Jugendparlament Bonn-Kaliningrad-Moskau in Bonn vom 01.10. bis 07.10. 2017 erfolgreich abgehalten. Desweiteren möchte sich das Jugendparlament beim Vorsitzenden des Bonner Vereins für Jugendförderung e.V., Harry Wolff, für die starke Unterstützung bedanken.

Bei den Aktivitäten und dem jährlichen Jugendaustausch erhalten die Jugendlichen eine starke Unterstützung von ihren Partnern und Schirmherren. Das sind u.a. die Bundestadt Bonn, der Bonner Verein für Jugendförderung, die Friedrich-Ebert-Stiftung, der Bundesverband der russischsprachigen Institutionen in Deutschland, Diplomaten International, das Deutsch-Russische Forum in Berlin sowie die diplomatischen Einrichtungen beider Ländern und die Deutsch-Russische Jugendaustauschstiftung. Seit Mai 2016 ist der Bonner Verein für Jugendförderung e.V. der rechtliche Träger der deutschen Delegation in finanziellen Angelegenheiten, besonders bei der Antragstellung von Fördermitteln. Ohne diese tatkräftige Unterstützung der genannten Personen wäre eine reibungslose Durchführung vom Jugendparlament kaum möglich gewesen.

Dieter Tischmann im Konrad Adenauer Haus

Julian Tulegenov, Vitaliy Krusch,
Jelena Kulpincevic und Georg Kabdulov

3. Programm des Deutsch-Russischen Jugendaustausches zwischen den Städten Bonn-Kaliningrad-Moskau

Datum	Zeit	Veranstaltungen
1.10. Sonntag	ca. 16:00 18:00-19:30 19:30-21:00 21:00-22:00	Ankunft der russischen Delegation im Hotel Abendessen Kennenlernen und Vorstellung der Jugendlichen untereinander Besprechung des Programms
2.10. Montag	08:00-10:00 11:00-12:00 12:10 -13:00 13:00-14:00 14:00-18:40 18:40-20:00 20:00-21:00	Frühstück im Hotel **Empfang durch Bürgermeister Reinhard Limbach im Alten Rathaus Bonn,** Thema: die Bundestadt Bonn und die gesellschaftliche Zusammenarbeit der Zivilgesellschaften zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad seit 25 Jahren Mittagessen in der Mensa der Universität Bonn **AStA der Universität Bonn**, **Alena Schmitz,** Pressesprecherin des AStA Bonn **& Simon Merkt,** Vorsitzender des AStA Bonn, Seminar: Das Studierendenparlament und die internationale Zusammenarbeit des AStA Bonn. Interaktive Gesprächsrunde mit den Mitgliedern des Studierendenparlaments der Uni Bonn **Reise nach Köln, Stadterkundung der Stadt Köln und individuelle Freizeit** (Shoppen, Spazieren, Kaffee trinken, Abendessen, etc.). Betreuung durch **Julian Tulegenov, Dmitry Erokhin, Sofia Schönenseifen** Workshop, Thema: Integration durch die Sprache in Deutschland, Betreuung durch **Oksana Niedreé** **Sitzung,** Austausch über Erlebnisse des Tages
3.10. Dienstag	07:00-09:00 09:30-12:00 12:00-13:30 15:00-16:30	Frühstück im Hotel **Gemeinsame Gruppenarbeit, Diskussions- und Fragerunde, Vorstellung** der Jahresberichte der Jugenddelegationen (2016-2107) und der Finanzierungsplanung, Begleitung durch den Ko-Vorsitzenden des Jugendparlaments, **Julian Tulegenov,** und durch Regierungsdirektor a.D., **Dieter Tischmann** Mittagessen im Vapiano Bonn **Konrad-Adenauer-Haus in Rhöndorf,** Thema: Geschichte Nachkriegsdeutschland mit Beginn positiver Beziehungen zur Sowjetunion bis zur Wiedervereinigung Deutschlands

	18:00-20:00	**Selbständige Filmdreharbeit und Interview** mit den Jugendlichen und **Prof. Dr. Günther Meinel**, Thema: Internationale Jugendarbeit als Grundstein für den Weltfrieden
	20:00-21:00	Abendessen in Bonn, Café Blau
	21:00-22:00	**Sitzung** im Café Blau, Austausch über Erlebnisse des Tages
4.10.	07:00-08:00	Frühstück im Hotel
Mittwoch	08:45-10:45	**Bertolt-Brecht-Gesamtschule (BBG) in Bonn,** Thema: Vorstellung des allgemeinen Schulwesens in Deutschland, Betreuung durch den Abteilungsleiter 9/10, **Herr Dr. Wolfgang Weitensteiner**. Interaktive Gesprächsrunde mit den Schülern/innen der BBG
	11:30-12:45	Mittagessen in der Mensa der Universität Bonn
	13:00-15:30	Fahrt nach Gelsenkirchen
	16:00-18:00	**Veltins-Arena Gelsenkirchen (FC Schalke 04, Vereinspartner des FC Zenit St. Petersburg),** Thema: Internationale Beziehungen und Verbände, Betreuung durch **Bodo Menze**. Interaktive Gesprächsrunde mit der Sportjugend des FC Schalke 04
	18:00-19:30	Abendessen in der Veltins-Arena
	20:00-22:30	Rückfahrt von Gelsenkirchen nach Bonn, **Sitzung** im Zug
5.10.	07:00-09:00	Frühstück im Hotel
Donnerstag	10:30-12:00	**Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn**, Ansprache des Schirmherren des Jugendparlaments, **Generalkonsul Vladimir Vasiljevitsch Sedykh,** mit anschließender Fragerunde
	13:30-14:30	Mittagessen in der Mensa der Hochschule BRS
	15:00-17:00	**Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) in Sankt Augustin,** Thema: Aufbau, die Strukturen und die Internationale Zusammenarbeit der Hochschule, Hochschulsystem in Deutschland. Ggf. interaktive Gesprächsrunde mit den Studentinnen und Studenten der H-BRS
	18:00-19:30	Abendessen in Bonn, Café Blau
	19:30-21:00	**Besuch des Heimstatt-Jugendzentrum St. Cassius**, Verein zur Förderung der Jugendsozialarbeit, Vortrag des Geschäftsführers **Harry Wolff** über die Jugendsozialarbeit in Bonn, mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde mit **Bernhard von Grünberg**, mit anschließender **Spielrunde**
	21:00-22:00	**Sitzung** im Heimstatt über Erlebnisse des Tages

6.10. Freitag	07:00-08:30	Frühstück im Hotel
	08:40-09:20	**Blumenniederlegung am Denkmal für die gefallenen sowjetischen Soldatinnen und Soldaten im Zweiten Weltkrieg in Bonn-Duisdorf**
	10:00-11:00	**Institut für osteuropäische Geschichte der Universität Bonn,** Seminar und anschließende Frage- und Diskussionsrunde **mit Prof. Dr. Martin Aust,** Thema: Arbeitsschwerpunkte der Abteilung Osteuropäische Geschichte
	11:00-12:00	Anschließende Bibliotheksführung im Institut
	12:00-13:30	Mittagessen in der Mensa der Universität Bonn
	14:00-16:00	**Campus der Vereinten Nationen Bonn (UNO),** Thema: Aufbau und Rolle der UN in den globalen Geschehnissen, mit anschließender Diskussions- und Fragerunde, individuelle Führung durch Karl Prinz, Senior Advisor, United Nations - Vereinte Nationen
	16:00-18:00	**Stadterkundung der Stadt Bonn**, **Gruppenführung,** Stadtführung und Erkundigung über die berühmten Persönlichkeiten der Stadt Bonn, Betreuung durch **Jelena Kulpincevic und Alena Schmitz**
	18:00-19:30	**Gemeinsame interaktive Gesprächs- und Diskussionsrunde/Plenarsitzung,** Zusammenfassung der Austauschwoche**,** Verabschiedung der Resolution über die weitere Zusammenarbeit der deutschen und russischen Delegationen, Betreuung durch **Vitaliy Krusch, Julian Tulegenov, Jelena Kulpincevic**
	19:30-22:00	Abendessen, Feierlicher Abschiedsabend des II. Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad-Moskau in Bonn, Musikparty
7.10. Samstag	08:00-09:00	Frühstück im Hotel
	09:00-09:30	Auschecken im Hotel
	09:30-10:30	Besprechung im Hotel, Meinungsaustausch über die Austauschwoche, Planung des nächsten Jugendaustausches im Jahr 2018
	10:30-11:30	Abreise der russischen Delegation und die Fahrt zum Flughafen
	12:00-13:00	Snackpause im Café im Flughafen
	14:25	Abflug der russischen Jugenddelegation nach Russland

3.1 Zusammenfassung zum Jugendaustausch

Der Jugendaustausch des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn-Kaliningrad-Moskau 2017

Vom 1. bis zum 7. Oktober 2017 fand das II. Deutsch-Russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn, Kaliningrad und Moskau in Bonn statt. Die deutsche Delegation aus Bonn empfing dieses Jahr eine Jugenddelegation aus Moskau, bestehend aus 9 Teilnehmern in Begleitung des Abgeordneten der russischen Staatsduma, Denis Parfenov. Die Hälfte der Teilnehmer der russischen Delegation stammt aus verschiedenen Regionen Russlands, so auch zwei Jugendliche aus Kaliningrad. Im Jahr 2017 hat sich das Jugendparlament auf Moskau erweitert, um einen konstanten und vielfältigen Jugendaustausch zwischen Deutschland und Russland auszubauen und zu fördern. Im Fokus des diesjährigen Jugendaustausches standen die Förderung von Toleranz und Offenheit sowie der Abbau von Barrieren und Vorurteilen unter den Jugendlichen sowie den Zivilgesellschaften. Das Jugendparlament versteht sich in seiner parteipolitischen Neutralität als Ort der Toleranz und fördert durch seine Projekte Akzeptanz und Offenheit. Rassismus und diskriminierendes Verhalten in Wort und Tat werden strikt abgelehnt.

Die deutsche und russische Delegation des diesjährigen Jugendparlaments streben gemeinsame Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, politische Bildung, Umweltschutz und Gesellschaft an. Durch die gemeinsamen Projekte sollen eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen aufgebaut sowie Kooperationen zwischen Institutionen aus Deutschland und Russland ins Leben gerufen werden.

Der Jugendaustauch begann sehr erfolgreich mit einem Empfang des Bürgermeisters der Bundesstadt Bonn, Herr Reinhard Limbach, im Alten Rathaus am Montag, den 2. Oktober. Der Empfang im Alten Rathaus fand unter dem Thema „Die Stadt Bonn und die gesellschaftliche Zusammenarbeit der Zivilgesellschaften zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad seit 25 Jahren“ statt. Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen sowie der Erweiterung der deutsch-russischen Zusammenarbeit und dem Verleihen neuer Impulse. Die Bundesstadt Bonn ist ein wichtiger Partner und Schirmherr des Jugendparlaments, der die Jugendlichen bei ihren Aktivitäten unterstützt. Zudem dient die Stadt Bonn dem Jugendparlament als herausragendes Beispiel für die internationale Zusammenarbeit. Als internationale Stadt fördert die Bundes- und UN-Stadt Bonn die Vielfalt, Offenheit und Toleranz in der Gesellschaft.

Im Anschluss an den Empfang im Alten Rathaus besuchte das Jugendparlament den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Universität Bonn. Simon Merkt, Vorsitzender des AStA Bonn, und Alena Schmitz, Pressesprecherin des AStA, beide Mitglieder des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad-Moskau, begrüßten die Jugendlichen und stellten ihnen in einer Präsentation die Aktivitäten und Aufgaben des AStA zum Thema „Das Studierendenparlament und die internationale Zusammenarbeit des AStA Bonn“ vor.

Zum Abschluss des ersten Tages veranstaltete Oksana Niedree, ebenfalls Mitglied des Jugendparlaments, einen Workshop zum Thema „Integration durch Sprache in Deutschland“. Oksana Niedree ist Lehrkraft für Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge an der ESO Education Group Euro-Schulen in Düsseldorf und leitete den Workshop mit einem 20-minütigen Vortrag mit dem Titel „Integration in Deutschland“ ein, in dem sie den Jugendlichen veranschaulichte, wie die Sprach- und Integrationskurse aufgebaut sind. Im Anschluss daran folgte eine interaktive Deutschunterrichtsstunde mit den Jugendlichen, die verdeutlichen sollte, wie die erste Integrationsstunde für Migranten und Zuwanderer in Deutschland aussieht. Während des

Workshops war ein Schüler aus dem Integrationskurs von Frau Niedree anwesend, der von seinen Erfahrungen und Eindrücken zur Integration in Deutschland berichtete.

Es ergab sich eine ausführliche Gesprächsrunde, in der die Teilnehmer miteinander ins Gespräch kamen, Fragen gestellt haben und eigene Erfahrungen und Ideen sowie Meinungen für eine erfolgreiche Integration ausgetauscht haben.

Ein wichtiger Punkt der Völkerverständigung ist es, die Geschichte und Kultur des anderen Landes besser kennenzulernen. Die Jugendlichen sollen sich ein eigenes Bild von Deutschland und dessen Kultur machen können.

Dazu diente der Besuch des Konrad-Adenauer-Hauses in Rhöndorf am 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) als ein wichtiger Programmpunkt, um der russischen und deutschen Delegation ein Stück deutscher Geschichte näher zu bringen. Im Fokus des Besuches stand das Thema der Geschichte Nachkriegsdeutschlands mit dem Beginn positiver Beziehungen zur Sowjetunion bis zur Wiedervereinigung Deutschlands. Am Abend folgte ein Workshop des Schirmherren und Präsidenten der NGO „Diplomaten International“, Prof. Dr. Günther Meinel, mit dem Titel „Internationale Jugendarbeit als Grundstein für den Weltfrieden“.

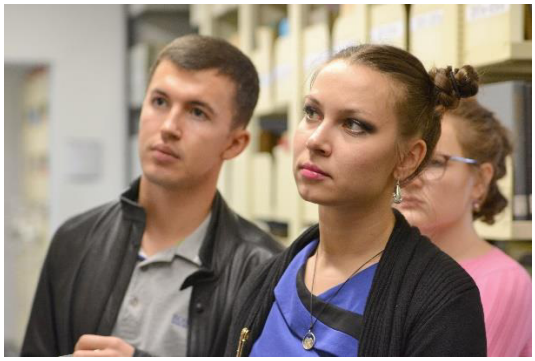
Von großer Bedeutung war für die Jugendlichen der Besuch der Bertolt-Brecht-Gesamtschule (BBG) in Bonn am 4.10. sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin am 5.10. aufgrund der Bestrebungen von Partnerschaften im schulischen und universitären Bereich zwischen Bonn, Kaliningrad und Moskau, so wie es in der Resolution des diesjährigen Jugendaustausches festgehalten wurde. Die Schul- und Studentenaustausche, die vom Jugendparlament angestoßen werden, sollen dem Austausch und Kennenlernen junger Leute aus beiden Ländern dienen und die Völkerverständigung sowie Zusammenarbeit zwischen den Städten Bonn und Moskau vertiefen.

Ein Höhepunkt des diesjährigen Austausches war der gemeinsame Besuch der Veltins-Arena des FC Schalke 04 in Gelsenkirchen. Im Hinblick auf die im nächsten Jahr in Russland stattfindende Fußballweltmeisterschaft war es der Wunsch der beiden Delegationen, ein Fußballstadion von internationaler Bedeutung zu besichtigen. Aufgrund der Partnerschaft zum russischen Fußballclub Zenit Sankt Petersburg fiel die Wahl auf die Veltins-Arena des FC Schalke 04 in Gelsenkirchen. Die Jugendlichen erhielten eine individuelle Führung durch das Stadion und einen Vortrag zur Vereinsgeschichte des FC Schalke 04 sowie zur internationalen Zusammenarbeit in Fußballverbänden von Bodo Menze, administrativem Leiter des Schalker Nachwuchsleistungszentrums sowie für den Bereich „Internationale Beziehungen und Verbände“ im Verein zuständig. Für die zukünftige Zusammenarbeit im Sport-Bereich haben die Jugendlichen eine Kooperation des FC Schalke 04 und des Minifußballvereins der KPRF ins Auge gefasst und in der Resolution festgehalten.

Wie in jedem seit 2013 stattgefundenen Jugendaustausch ist das Treffen mit den diplomatischen Einrichtungen ein Punkt unseres Programmaustausches. Der Empfang im Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn wurde durch ein Grußwort des Senior-Konsuls Walerij Sidorow eröffnet, mit einer anschließenden Fragerunde zu den Aufgaben des Generalkonsulats und der Rolle der Diplomatie.

Um die internationale Arbeit in humanitären und sozialen Aspekten besser kennenzulernen, besuchten die Jugendlichen die Vereinten Nationen bzw. den Campus der Vereinten Nationen in Bonn (UNO). Die Jugendlichen erhielten eine individuelle Führung von Herrn Karl Prinz durch das Hauptgebäude der UNO in Bonn, den sog. „Langen Eugen“. Vom 29. Stockwerk konnte man den Ausblick über die Stadt Bonn und Umgebung genießen und von Herrn Prinz viele Informationen über die Stadt erfahren.

Der letzte Tag des Jugendaustausches begann auf Wunsch der russischen Delegation mit einer Blumenniederlegung am Denkmal für gefallene sowjetische Soldatinnen und Soldaten im Zweiten Weltkrieg auf dem Duisdorfer Friedhof, von denen 102 Personen vor Ort begraben sind. Anschließend besuchten die Jugendlichen die Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn, wo sie vom Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Martin Aust empfangen wurden. Nach einem 20-minütigen Vortrag von Professor Aust über die Abteilung und ihre Arbeit gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Für die russische Delegation war es vor allem von Interesse, wie die sowjetische Geschichte in Deutschland aufgefasst und gelehrt wird. Der Austausch der gegenseitigen Geschichte ist ein bedeutender Aspekt für die Völkerverständigung unserer Länder und trägt viel dazu bei, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und dadurch die Kultur des jeweiligen Landes näherzubringen.



4. Tagesberichte vom Austausch

4.1 Sonntag, 1.10. von Julian Tulegenov

Am Nachmittag des 1. Oktober landete die russische Delegation am Flughafen Köln/Bonn. Der Beginn des Programms des II. Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad-Moskau war der Höhepunkt der monatelangen Vorbereitungen der deutschen Jugendlichen und die Euphorie unter den Mitgliedern des Jugendparlaments war sehr groß.

Am Flughafen wurden die russischen Teilnehmer von der stellvertretenden Vorsitzenden Jelena Kulpincevic und dem Pressesprecher Vitaliy Krusch des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad empfangen. Nachdem sich alle versammelt hatten ging es zum Hotel, wo weitere Mitglieder der deutschen Seite schon warteten. Die Gäste bezogen zügig ihre Zimmer und trafen sich nach einer knappen halben Stunde im Foyer des Hotels, um zu ihrem ersten Programmpunkt, dem sehnsüchtig erwarteten Abendessen, loszugehen. Das Essen fand im China-Restaurant „Funzhou Garden“ unweit des Hotels statt. Während des Essens besprachen die Jugendlichen beider Seiten sehr ausführlich den anstehenden zweiten Programmtag und auch im groben das gesamte Programm. Zudem gab es die Gelegenheit für die russische Delegation, weitere spontane Programmwünsche anzugeben, die nach Möglichkeiten eingebaut wurden. Hiernach begaben sich die russischen Gäste unter Begleitung einiger deutscher Teilnehmer zum Hotel, womit der erste Programmtag endete.

4.2 Montag, 2.10. von Alena Schmitz, Sofia Schöneseifen und Oksana Niedree

Der Besuch der russischen Delegation in Bonn führte am Montag, den 2.10, zunächst ins Bonner Alte Rathaus, wo die deutsche und russische Jugenddelegation von Bürgermeister Reinhard Limbach empfangen wurden. Dieser begrüßte die Besucherinnen und Besucher herzlich und sprach von der langen Freundschaft zwischen Bonn und Kaliningrad und der optimistischen Aussicht auf die Zusammenarbeit mit Moskau.

Auch der Sprecher des Jugendparlaments, Vitaliy Krusch, und der Duma-Abgeordnete Denis Parfenov hielten Ansprachen über die Arbeit des Jugendparlaments und den Ausblick auf die Zukunft. Während des anschließenden Empfangs am Buffet gab es Gelegenheit für die TeilnehmerInnen, sich nach der Ankunft der russischen Delegation am Vortag zunächst einmal kennenzulernen.

Im Anschluss an den Besuch im Rathaus begaben sich die Delegationen in die Räumlichkeiten des Bonner Studierendenwerks, in denen sie vom Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA), Simon Merkt, und der Pressesprecherin Alena Schmitz empfangen wurden. Diese stellten die Strukturen der studentischen Selbstverwaltung vor und berichteten von den verschiedenen Angeboten an internationale Studierende, die der AStA im Lauf der Jahre geschaffen hat. Dazu gehören unter anderem ein eigenes, selbstverwaltetes Referat als Ansprechpartner, verschiedene Beratungen, eine enge Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Bonn und gemeinsame Freizeitaktivitäten, um ein besseres Gruppengefühl zu erzeugen. Auch die bisherige Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament durch die Vorgängervorsitze fand Erwähnung.

Nach dem informativen Besuch beim AStA Bonn und dem Mittagessen in der Mensa der Universität Bonn folgte der Ausflug mit der russischen Delegation nach Köln. Bereits die Ankunft am Kölner Hauptbahnhof mit dem Ausblick auf das Wahrzeichen der Stadt, den Kölner Dom, löste erste begeisterte Eindrücke von Köln aus. Die russische Delegation hat viele Fotos von berühmten und spektakulären Plätzen gemacht. Danach haben alle gemeinsam den Kölner Dom besichtigt, indem die Jugendlichen zur Aussichtsplattform des Kölner Doms aufgestiegen sind. Die Aussicht der kompletten Stadt war beeindruckend und es wurden viele Geschichten über die Stadt berichtet. Nach der Besichtigung gab es Freizeit und die russische Delegation hatte bis 18:00 Uhr genügend Zeit, um einkaufen zu gehen sowie Kaffee zu trinken oder die Stadt weiter zu besichtigen. Während der gesamten Zeit hatten die neu gewonnenen russischen Freunde Zeit, den deutschen Jugendlichen verschiedene Fragen zu stellen. Auf der Rückfahrt konnte man sich weiter gegenseitig z.B. die Sprache, Kultur etc. beibringen und sich besser kennenlernen.

Am Abend fand schließlich noch ein Workshop mit den Jugendlichen zu dem Thema „Integration durch Sprache in Deutschland“ statt, unter der Anleitung von Frau Niedrée im Carl-Schurz-Haus in Bonn.

Die Kursleiterin kam selbst erst vor acht Jahren aus der Ukraine nach Deutschland und weiß noch selbst sehr gut, wie es ist, eine völlig fremde Sprache von Grund auf neu zu erlernen. Auf diese Erfahrung greift Frau Niedrée während ihrer Sprachkurse an den Euro-Schulen Düsseldorf der ESO Education Group regelmäßig zurück und kann die Lernenden so mit viel Verständnis und Können beim Deutschlernen unterstützen. Nach einer kurzen theoretischen Einleitung, bei der Frau Niedrée simultan zwischen Deutsch und Russisch hin und her übersetzte, unternahmen die Jugendlichen aus Russland ihre ersten praktischen Gehversuche auf Deutsch. „Wie heißt Du?“, „Wo wohnst Du?“ und sogar nach der Telefonnummer zu fragen, war Bestandteil der ersten Sprachübungen, welche den Teilnehmern sehr viel Spaß machten. Abschließend standen die Kursleiterin und Alexander Chairullin, ein Schüler von Frau Niedrée, den Gästen aus Moskau Frage und Antwort.

4.3 Dienstag, 3.10. von Julian Tulegenov

Am 3.10., dem Tag der Deutschen Einheit, erwartete die Jugendlichen ein sehr intensives Programm. Zuerst stand am Vormittag eine gemeinsame Gruppenarbeit der beiden Delegationen an, bei welcher die Jahresberichte vorgestellt wurden. Als erstes berichtete die russische Delegation. Die Präsentation war äußerst informativ und aufschlussreich und die deutsche Seite hatte die Möglichkeit zu lernen, dass die Organisation „Leninistisch-Kommunistische Jugendunion der Russischen Föderation“ („Ленинский коммунистический союз молодёжи Российской Федерации“, transkr.: „Leninskiy kommunisticheskiy soyuz molodezhi Rossiyskoy Federacii“), kurz auch „Komsomol“ genannt, auf eine sehr lange Tradition bis in die Zeiten der Russischen Revolution zurückblicken kann. Ursprünglich waren die Hauptaufgaben der Organisation die Erziehung der Jugendlichen in der Sowjetunion im Geiste der marxistisch-leninistischen Lehre und die Förderung des Engagements der jungen Leute bei der fortschreitenden Industrialisierung des neuen Staates. Die Organisation hat sich natürlich mit der Zeit gewandelt und hat heute eine andere Zielsetzung und Struktur, als dies zu Zeiten der Sowjetunion der Fall war. Der heutige „Komsomol“ wurde 1999 gegründet und ist eine Union Jugendlicher, welche den

sozialistischen Idealen nahestehen. Sie ist, anders als damals in der Sowjetunion, unparteiisch, auch wenn sie einige Anschauungen der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation („KPRF“) teilt. Der „Komsomol“ hat über 56.000 Mitglieder in der ganzen Russischen Föderation und organisiert jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen des Sports, der politischen Bildung, des sozialen Engagements und des Umweltschutzes.

Dabei arbeiten die Jugendlichen des „Komsomol“ mit Kindergärten, Schulen und Hochschulen, Einrichtungen der Jugendsozialarbeit, Sportvereinen und anderen Jugendorganisationen zusammen. Die deutsche Delegation fand dies alles höchstinteressant und stellte den russischen Jugendlichen sehr viele Fragen zu ihren Projekten, der Organisationsstruktur und anderen Details des „Komsomols“. Nach der Präsentation der russischen Delegation stellte die deutsche Seite ihren Jahresbericht vor und ging dabei genau auf die Struktur, die Ziele und die durchgeführten und geplanten Veranstaltungen des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad ein. Hier wiederum waren die russischen Jugendlichen sehr vom Engagement ihrer deutschen Kollegen begeistert und stellten nun ihrerseits Fragen zum Jahresbericht der deutschen Delegation. Nach diesem sehr interessanten, aber auch anstrengenden Programmpunkt ging es für die jungen Leute zum Mittagessen ins Vapiano in Bonn.

Nach der Mittagspause machten sich die Jugendlichen zum Konrad-Adenauer-Haus in Rhöndorf auf. Das ehemalige Wohnhaus des ersten deutschen Bundeskanzlers ist heute ein Museum, in welchem man sehr vieles sowohl über das private als auch über das politische Leben von Konrad Adenauer erfahren kann. Gelegen im malerischen Siebengebirge, befindet es sich am Rande von Rhöndorf, einem Stadtteil von Bad Honnef. Das am Haus anliegende Museum wurde vor kurzem modernisiert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Es beinhaltet Ausstellungsstücke aus dem Leben Konrad Adenauers seit seiner Zeit als Kölner Oberbürgermeister. Vorab hat das Deutsch-Russische Jugendparlament vereinbart, dass man sich im Konrad-Adenauer-Haus mit dem Potsdam-Club e.V., welcher ebenfalls eine Führung im Haus zur gleichen Zeit hatten, zusammentrifft, um den stellvertretenden Vorsitzenden des Potsdam-Clubs Herrn Dieter Tischmann und dem Vorsitzenden Walter Christian offizielle Geschenke der russischen Staatsduma zu überreichen. Nachdem dies geschah wurden die Jugendlichen durch das Haus und den Garten Konrad Adenauers geführt und erfuhren dabei viel Neues über sein Leben und Wirken. Zum Abschluss dieses Programmpunktes hatten die Jugendlichen noch die Möglichkeit, das Museum der Stiftung Konrad-Adenauer-Haus zu besichtigen, um weiteres über eine der wichtigsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte zu erfahren.

Durch die etwas längere Rückfahrt nach Bonn hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu erholen, und waren dann bei ihrer Ankunft in Bonn wieder voller Kraft für den letzten Programmpunkt dieses Tages, das Interview mit dem Präsidenten der Organisation „Diplomaten International DMW“ Herrn Prof. Dr. Günther Meinel. „Diplomaten International DMW“ und Herr Prof. Dr. Günther Meinel haben bereits letztes Jahr die Schirmherrschaft über das Jugendparlament übernommen und unterstützen es seit längerer Zeit tatkräftig. In seiner Rede an die Jugendlichen unterstrich Herr Prof. Dr. Meinel die Wichtigkeit solcher Jugendbegegnungen, wie der Austausch des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad, für die internationalen, zwischenstaatlichen Beziehungen. Seiner Meinung nach fundiert das darauf, dass insbesondere die Jugend frei von jeglichen Vorurteilen miteinander kommunizieren und somit sich auch ein eigenes, objektives und unbelastetes Bild von anderen Kulturen machen kann. Zum Abschluss seines Auftrittes erinnerte Herr Prof. Dr. Meinel daran, dass die Werte, welche die Jugend überall auf der Welt schätzt, so wie Frieden, Bildung und Fortschritt, gleich sind und somit durch solche Jugendbegegnungen Brücken geschaffen werden können, wo die „große“ Politik es nicht geschafft hat, eine Verbindung herzustellen. Diese Sichtweise löste bei den Jugendlichen große Begeisterung aus und viele dankten Herr Prof. Dr. Meinel für solche positiven und motivierenden Worte. Als Tagesabschluss gab Herr Prof. Dr. Meinel noch ein kurzes Interview für den von den Jugendlichen gedrehten Film über das II. Deutsch-Russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad-Moskau. Ermüdet von all diesen interessanten, aber auch sehr intensiven Programmpunkten aßen die Jugendlichen im Café Blau zu Abend, womit der dritte Tag des Programms endete.

4.4 Mittwoch, 4.10. von Sofia Schöneseifen und Alena Schmitz

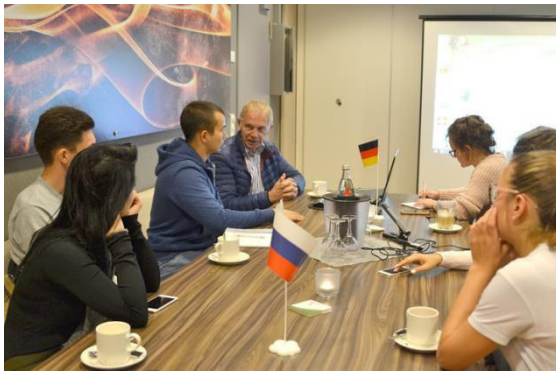
Am vierten Tag des Jugendaustausches besuchten die beiden Delegationen früh morgens die Bertolt-Brecht-Gesamtschule (BBG), wo die Jugendlichen von Herr Dr. Wolfgang Weitensteiner, dem stellvertretenden Schulleiter, empfangen wurden. Nachdem die Schulleiterin der Gesamtschule den Jugendlichen die Schule mit den wichtigsten Informationen und Wiedererkennungswerten vorgestellt hat, gab es die Gelegenheit, Fragen stellen. Eine interessante Information war, dass freitags die Schule auf Wunsch der Eltern schon um 13:20 Uhr endet, damit die Kinder mehr vom Wochenende haben. Nach der

Fragerunde hat Herr Weitensteiner das deutsche Schulsystem erklärt und danach weitere Fragen, die vor allem von den russischen Jugendlichen gestellt wurden, beantwortet. Nach der zweiten Fragerunde wurden die Jugendlichen in drei Gruppen aufgeteilt, in denen ihnen von Schülern aus der 12. Klasse die Schule gezeigt wurde. Während der Führung wurden viele Unterschiede der Schulen, insbesondere des Schulsystems, zwischen Deutschland und Russland festgestellt. Der Rundgang durch die Schule machte deutlich, dass den Schülern viel geboten wird und der Ehrentitel als "Projektschule" verdient ist. Die Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Bonn zählt zu den besten zehn Schulen Deutschlands mit dem Motto "Jeder Mensch zählt: Schulleben in Vielfalt". Das Besondere an der Schule ist, dass die Integration der Menschen im Fokus steht. Ebenfalls hervorzuheben ist, dass die BBG bei der Organisation der Vereinten Nation (UNESCO) mitmacht, wo alle beteiligten Schulen alle zwei Jahre ein Thema

bekommen und es bearbeiten sollen. Somit ist die Schule immer aktuell und am gesellschaftlichen

Leben stets beteiligt. Am Ende der Veranstaltung hat der die russische Delegation begleitende Abgeordnete Denis Parfenov ein Geschenk an die Schule übergeben als Zeichen der Freundschaft und Anerkennung. Im Anschluss an den Besuch der Bertolt-Brecht-Gesamtschule fuhren die Jugendlichen zum Mittagessen in die Mensa in Bonn, um gestärkt nach Gelsenkirchen zum Besuch der Veltins-Arena fahren zu können.

Nach einer langen Zugfahrt durch das Ruhrgebiet wurden die Delegationen an der Arena AufSchalke, auch Veltins-Arena genannt, herzlich von Bodo Menze begrüßt, dem Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen und Verbände des FC Schalke 04 in Gelsenkirchen. In einer Lounge mit Blick über die beeindruckende Halle zeigte Menze einige Videos über den Verein und gab einen Abriss über die Geschichte und Erfolge von Schalke. Anschließend begaben sich die Delegationen auf die Tribüne über der Nordkurve und erfuhren viele technische Details über das Stadion, das mit seiner Fähigkeit zur Mehrfachnutzung zu den modernsten in Europa gehört: innerhalb von wenigen Stunden fährt die gesamte Rasenfläche aus der Arena heraus und bietet so Platz für Konzerte und andere Sportveranstaltungen wie Biathlon und Autorennen. Danach gab Bodo Menze den Jugendlichen eine ausgiebige Führung durch die Arena; unter anderem wurden die VIP-Logen, der Empfangsbereich, der Presseraum, die Umkleiden und der Mannschaftstunnel besichtigt. Die Delegationen waren sehr beeindruckt und es entstanden viele Fotos. Anschließend ging es zurück in die Loge, in der ein reichhaltiges Buffet unter anderem mit Variationen der regionalen Spezialität – Currywurst – auf die Besucher wartete. Nach dem Essen ging es zurück in den Presseraum; in diesem stellten die Jugendlichen und Bodo Menze eine kleine Pressekonferenz dar und filmten weitere Interviews sowie die Übergabe eines Schalke-Wimpels, der sie immer an diesen Besuch erinnern soll.



4.5 Donnerstag, 5.10. von Georg Kabdulov und Julian Tulegenov

Am Donnerstagvormittag besuchten die Delegationen das russische Generalkonsulat in Bonn. Dieses war ursprünglich als sowjetische Botschaft erbaut worden und ist seit 1999 das Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn. Pünktlich um 10:30 Uhr wurden die Delegationen im Konsulat herzlich von Valerij Iwanowitsch Sidorov, dem Stellvertreter des Generalkonsuls, begrüßt. Es folgten Informationen zum Konsulat selbst und dessen Partnern sowie die Betonung, dass das Vertiefen der internationalen Beziehungen eine wichtige Rolle spielt.

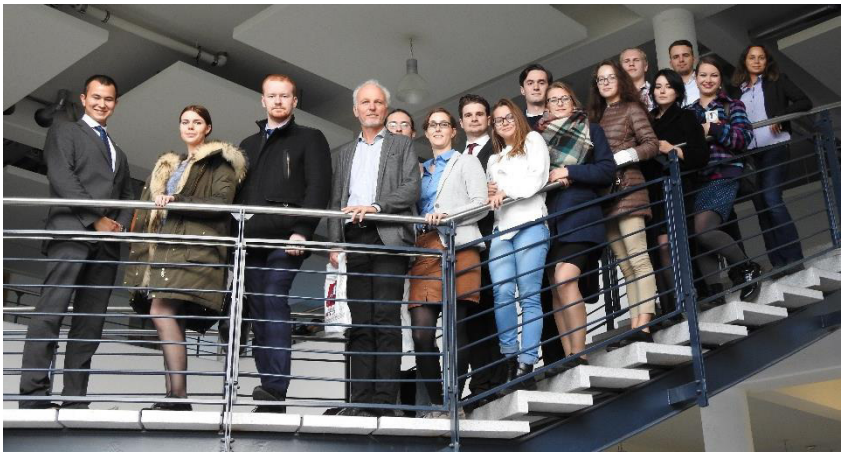
Anschließend wurden die Teilnehmer der deutschen Seite des Jugendparlaments durch Julian Tulegenov vorgestellt und die Teilnehmer der russischen Seite durch Denis Parfenov. Dieser verdeutlichte in seiner Rede den Wert der jugendlichen Bewegung und drückte seinen Respekt und sein Verständnis gegenüber der Arbeit des Konsulats aus. Auch Valerij Iwanowitsch stellte die Mitarbeiter des Konsulats vor, welche alle eine bedeutungsvolle und komplexe Arbeit leisten.

Es folgte die Möglichkeit für alle Teilnehmer, Fragen zu stellen. So wurde zum Beispiel in Erfahrung gebracht, dass das Konsulat zahlreiche Veranstaltungen organisiert und durch Empfänge, Seminare und Konzerte eine vielfältige und breit gefächerte Kontaktmöglichkeit bietet. Die Idee einer Kooperation zwischen der Bertolt-Brecht-Gesamtschule und einer Moskauer Schule wurde besprochen und fand allgemeine Zustimmung. In der Abschiedsrede wurde dem Jugendparlament für die wertvolle Arbeit die es leistet, ein großer Dank ausgesprochen und es wurde ermutigt das weitere Kennenlernen der Jugendlichen zu ermöglichen und neue Beziehungen zu knüpfen. Die Delegationen bedankten sich für den herzlichen und warmen Empfang und machten sich auf zu einer kleinen Führung im Konsulat. Zum Abschluss des Besuchs im Generalkonsulat fand die Besichtigung des Museums zum Thema der diplomatischen Präsenz am Rhein statt, welches sich auch im Konsulat befindet. Das gesamte Treffen fand in russischer Sprache statt.

Nach dem Empfang im Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn machten sich die Jugendlichen auf den Weg zur Hochschule Bonn/Rhein-Sieg. Das Deutsch-Russische Jugendparlament hat bereits im Vorfeld des diesjährigen Austausches die Hochschule kontaktiert und diesen Besuch geplant. Zuallererst wurden die Jugendlichen von Frau Friedrichs, der persönlichen Referentin des Vizepräsidenten für Internationalisierung und Diversität Prof. Dr. Jürgen Bode, begrüßt und in die Mensa der Hochschule geführt, wo sie ein leckeres Mittagessen erwartete. Nach der Stärkung war für die Jugendlichen eine Präsentation über die Hochschule allgemein, die angebotenen Studiengänge und die internationale Zusammenarbeit der Hochschule vorbereitet. Nachdem der Leiter der russischen Delegation, Denis Parfenov, die russische Partnerorganisation und der Pressesprecher der deutschen Delegation, Vitaliy Krusch, das

Jugendparlament vorgestellt haben, begann Frau Friedrichs mit der Vorstellung der Hochschule. So hatten die Jugendlichen die Möglichkeit zu erfahren, dass an der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg über 8000 Studierende eingeschrieben sind und 150 Professoren unterrichten.

Die hauptsächlichen Forschungsschwerpunkte sind autonome Systeme und Robotik, Visual Computing, Ressourcenschonung und Energieeffizienz und Sicherheitsforschung, was die Hochschule zu einem wichtigen Innovationszentrum in der Region macht. Insgesamt verteilen sich die Institute der Hochschule auf 3 Campusse in Sankt Augustin, Hennef und Rheinbach sowie das Bonn-Aachen International Center for Information Technology, welches eine Kooperation der Hochschule mit der Universität Bonn, der RWTH Aachen und dem Fraunhofer-Institut darstellt. Des Weiteren hat die Hochschule Bonn/Rhein-Sieg über 70 Partnerhochschulen, unter anderem auch fünf in der Russischen Föderation (zwei in Moskau, eine in Ufa, eine in St. Petersburg, eine in Tomsk). Nichtsdestotrotz haben sich die Vertreter der Hochschule sehr interessiert an einer weiteren, neuen Zusammenarbeit, unter Beteiligung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad, mit einer weiteren russischen Hochschule gezeigt. Außerdem wurden zur Präsentation russischsprachige Studenten und eine russischsprachige Aspirantin der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg eingeladen, von denen einige für das Masterstudium aus Russland an die Hochschule gekommen sind. Die russische Delegation hatte die Möglichkeit, die Studenten und die Aspirantin über das Studium, die Fördermöglichkeiten für ausländische Studenten im sprachlichen Bereich und das Studentenleben im Allgemeinen auszufragen. Zum Schluss überreichte der Leiter der russischen Delegation und Abgeordneter der russischen Staatsduma Herr Parfenov Frau Friedrichs und Herrn Prof. Dr. Bode offizielle Geschenke der russischen Staatsduma und die Jugendlichen machten zusammen mit Frau Friedrichs, der Aspirantin, Herrn Bode, und den Studenten ein gemeinsames Foto im Foyer der Hochschule.



Nach diesem Programmpunkt und dem Abendessen im Café Blau stand ein Besuch der Heimstatt e.V. an. Die Heimstatt e.V. ist ein Verein zur Förderung der Jugendsozialarbeit in Bonn und unterhält in Bonn fünf eigenständige Einrichtungen: die Jugendzentren St. Cassius und St. Martin, die Jugendwohneinrichtungen St. Hermann-Josef und St. Sebastian und den Jugendmigrationsdienst. Der Geschäftsführer der Heimstatt ist Harry Wolff, welcher auch der Vorsitzende des langjährigen Partners des Jugendparlaments und des rechtlichen Trägers dieser Austauschmaßnahme, des Bonner Vereins für Jugendförderung e.V., ist und somit die Jugendlichen der deutschen Delegation bereits sehr gut kennt. Herr Wolff empfing die Mitglieder des Jugendparlaments persönlich und stellte die Heimstatt e.V. und generell das System solcher Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in Deutschland vor. Im Gespräch mit der russischen Delegation stellte sich heraus, dass sich die Jugendsozialarbeit in Deutschland sehr von der russischen unterscheidet und es gibt sowohl in Deutschland als auch in Russland Vor- und Nachteile im System. Nach einiger Zeit kam der langjährige Unterstützer des Jugendparlaments und ehemaliges Mitglied des Landtages NRW Bernhard „Felix“ von Grünberg hinzu, um die Jugendlichen zu begrüßen. Herr von Grünberg freute es sehr zu sehen, dass das Jugendparlament seine Arbeit fortsetzt und die Jugendaustausche mit Russland weiterlaufen. Außerdem erzählte er von seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Mieterbundes und als Sozialberater in Bonn, was die russische Seite sehr interessierte und zu immer neuen Fragen an Herrn von Grünberg führte.

Die Jugendlichen ließen danach den Abend, auf Einladung von Herrn Wolff, im Gemeinschaftsraum des anliegenden Jugendzentrums St. Cassius ausklingen. Dort hatten sie die Möglichkeit zusammen mit anderen Jugendlichen, welche das Jugendzentrum besuchen, Tischtennis, Kicker, Pool und ähnliches zu spielen und sich mit ihnen in einer entspannten und sehr freundschaftlichen Atmosphäre zu unterhalten.

4.6 Freitag, 6.10. von Jelena Kulpincevic

Am Freitagmorgen, um 08.30 Uhr, trafen sich die Teilnehmer des Jugendparlaments am Duisdorfer Friedhof, um dort den gefallenen sowjetischen Soldatinnen und Soldaten sowie Kriegsgefangenen im Zweiten Weltkrieg zu gedenken. Auf dem Duisdorfer Friedhof befindet sich ein großes Denkmal zu Ehren sowjetischer Soldatinnen und Soldaten, von denen 102 auf dem Friedhof beerdigt sind. Die Jugendlichen legten an dem Denkmal Blumen nieder und gedachten den Gefallenen.

Um 10.00 Uhr folgte der Empfang des Deutsch-Russischen Jugendparlaments in dem Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn durch den Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Martin Aust. Die deutsche Delegation hat bereits im Mai 2017 eine Podiumsdiskussion mit Professor Aust veranstaltet zu dem Thema „Ukraine und Russland seit dem 17. Jahrhundert“ und hat sich sehr darüber gefreut, von Herrn Professor Aust dieses Mal eine Einführung in die Arbeit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte zu erhalten.

Nach dem Grußwort von Professor Aust folgte eine 20-minütige Vorstellung der Arbeit im Institut. So wurden vor allem das Lehrpersonal der Abteilung, Prof. Dr. Martin Aust, Dr. Ekatharina Makhotina und Prof. Dr. Bela Bodo, und ihre jeweiligen Lehrschwerpunkte vorgestellt. Professor Aust behandelt insbesondere die Lehrschwerpunkte „Multidirectional Memorial Studies“, „Imperial History“ und „Global History of Russia in the 19th century“.

Im Anschluss an den Vortrag gab es die Möglichkeit für die Teilnehmer, Fragen zu stellen. Die Jugendlichen aus Russland interessierte besonders die Wahrnehmung der sowjetischen Geschichte in Deutschland, u.a. in Bezug zur Oktoberrevolution 1917 und zu der Epoche Stalins. Zum Abschluss des Besuchs erhielt das Jugendparlament eine Führung durch die Abteilungsbibliothek von Alexander Saß, Hilfskraft in der Abteilung für Osteuropäische Geschichte. Herr Saß zeigte den Teilnehmern den eindrucksvollen Bestand der Bibliothek und erklärte das System, wie die

Bücher sortiert sind und wie der Bibliotheksbestand zu verwenden ist. Die Bibliothek der Abteilung für Osteuropäische Geschichte umfasst zurzeit rund 36.000 Bände und etwa 50 laufend geführte Zeitschriften. Die Literatur zur Geschichte Russlands und der Sowjetunion umfasst ca. 50% der Bestände.

Nach dem Mittagessen in der Mensa der Universität machten sich die Jugendlichen auf zum Campus der Vereinten Nationen in Bonn. Der UN-Campus ist das Zentrum der Organisationen der Vereinten Nationen in Bonn, welcher am 11. Juli 2006 eingeweiht wurde. Die Jugendlichen bekamen eine ausführliche und sehr informative Führung von Herrn Karl Prinz, Senior Advisor bei den Vereinten Nationen Bonn, auf dem Campus und hauptsächlich im ehemaligen Abgeordnetenhochhaus und heutigem Zentrum des Campus, dem Langen Eugen. Vom 29. Stockwerk des Gebäudes erhielten die Jugendlichen einen wunderbaren Ausblick auf ganz Bonn von allen Himmelsrichtungen aus. Parallel dazu berichtete Herr Prinz den Jugendlichen viele Informationen über die Stadt und über die Geschichte der Vereinten Nationen in Bonn und stand für die Fragen der Teilnehmer stets zur Verfügung.

Nachdem der Tag bereits viele Programmpunkte abgedeckt hatte, gab es die langersehnte Freizeit für die Jugendlichen, die sie individuell gestalten konnten. Viele nutzten die Gelegenheit um in Bonn einkaufen zu gehen, Kaffee zu trinken oder schlichtweg die Stadt weiter zu besichtigen.

Am Abend fand zum Abschluss des zweiten Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad-Moskau der feierliche Abschiedsabend statt. Die Feier fand im russisch-kaukasischen Restaurant „Zum Zwilling“ in Bonn statt. Es gab ein leckeres Buffet mit russisch/kaukasischen Spezialitäten und dazu russische Livemusik. Zu Beginn haben die Vertreter der russischen und deutschen Delegation, Denis Parfenov und Vitaliy Krusch, die gelungene Austauschwoche zusammengefasst und sich bei der jeweils anderen Delegation für die schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit während der Woche

bedankt. Des Weiteren wurde die Resolution über die weitere Zusammenarbeit der deutschen und russischen Delegationen verabschiedet und von den Teilnehmern unterschrieben.

Als Dank und Anerkennung für die erfolgreiche Teilnahme am Jugendparlament haben beide Delegationen für die Teilnehmer Urkunden vorbereitet und verteilt. Im Anschluss an den formellen Teil folgte ein entspanntes Abendessen und eine tolle Feier, wo mit zahlreichen neuen Freundschaften, die während der Woche entstanden sind, gemeinsam viel gegessen, getanzt und gesungen wurde.

4.7 Samstag, 7.10. von Julian Tulegenov

Nach einer etwas kürzeren Nacht frühstückten die russischen Jugendlichen und gaben ihre Zimmerschüssel an der Rezeption ab. Währenddessen trafen auch die deutschen Jugendlichen ein, um ihre russischen Kollegen zum Flughafen zu begleiten. Nach einer, in einer lockeren und sehr guten freundschaftlichen Atmosphäre, stattfindenden Nachbesprechung der Austauschwoche machte sich die Gruppe zum Flughafen auf. Am Bonner Hauptbahnhof verabschiedeten sich schon einige deutsche Teilnehmer, welche aus terminlichen Gründen die russische Delegation nicht zum Flughafen begleiten konnten. Die restlichen kamen per Bus zum Flughafen und gingen sofort zum Check-In. Nachdem dies erledigt war, genossen die Jugendlichen noch zusammen einen Imbiss am Flughafen und fingen an, sich zu verabschieden. Natürlich war die Stimmung einerseits bedrückt, aber andererseits waren die Jugendlichen auch schon voller Vorfreude auf ihr nächstes Treffen in Moskau. Alle tauschten untereinander ihre Nummern und Kontakte aus, um die neuentstandenen Freundschaften zu pflegen. Hiernach begab sich die russische Gruppe zur Sicherheitskontrolle und kam in gut 4 Stunden sicher in Moskau an. Somit endete das Programm des II. Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad-Moskau 2017.

5. Pressemitteilung

Bonn - Vom 1. bis zum 7. Oktober 2017 fand das II. Deutsch-Russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn, Kaliningrad und Moskau in Bonn statt. Die deutsche Delegation aus Bonn empfing dieses Jahr eine Jugenddelegation aus Moskau, bestehend aus 9 Teilnehmern in Begleitung des Abgeordneten der russischen Staatsduma, Denis Parfenov. Die Hälfte der Teilnehmer der russischen Delegation stammt aus verschiedenen Regionen Russlands, so auch zwei Jugendliche aus Kaliningrad. Im Jahr 2017 hat sich das Jugendparlament auf Moskau erweitert, um einen konstanten und vielfältigen Jugendaustausch zwischen Deutschland und Russland auszubauen und zu fördern. Im Fokus des diesjährigen Jugendaustausches standen die Förderung von Toleranz und Offenheit sowie der Abbau von Barrieren und Vorurteilen unter den Jugendlichen sowie den Zivilgesellschaften. Das Jugendparlament versteht sich in seiner parteipolitischen Neutralität als Ort der Toleranz und fördert durch seine Projekte Akzeptanz und Offenheit. Rassismus und diskriminierendes Verhalten in Wort und Tat werden strikt abgelehnt. Die deutsche und russische Delegation des diesjährigen Jugendparlaments streben gemeinsame Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, politische Bildung, Umweltschutz und Gesellschaft an. Durch die gemeinsamen Projekte sollen eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen aufgebaut sowie Kooperationen zwischen Institutionen aus Deutschland und Russland ins Leben gerufen werden. Von großer Bedeutung für den diesjährigen Jugendaustausch war der Besuch der Bertolt-Brecht-Gesamtschule (BBG) in Bonn am 4.10. sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin am 5.10. aufgrund der Bestrebungen von Partnerschaften im schulischen und universitären Bereich zwischen Bonn und Moskau, so wie es in der Resolution des diesjährigen Jugendaustausches festgehalten wurde. Die Schul- und Studentenaustausche, die vom Jugendparlament angestoßen werden, sollen dem Austausch und Kennenlernen junger Leute aus beiden Ländern dienen und die Völkerverständigung sowie Zusammenarbeit zwischen den Städten Bonn und Moskau vertiefen. Desweiteren war das Jugendparlament zu Gast in der Veltins-Arena des Schalke 04, wo die Jugendlichen von Bodo Menze, Administrativer Leiter des Schalker Nachwuchsleistungszentrums sowie für den Bereich „Internationale Beziehungen und Verbände“ im Verein zuständig, empfangen wurden. Für die zukünftige Zusammenarbeit im Sport-Bereich haben die Jugendlichen eine Kooperation des FC Schalke 04 und des Minifußballvereins der KPRF ins Auge gefasst und in der Resolution festgehalten. Neben dem Besuch wichtiger Institutionen für zukünftige, gemeinsame Projekte ist auch das Treffen mit unseren Partner und Schirmherren während des Jugendaustausches ein wichtiger Programmpunkt. So besuchten die Jugendlichen in diesem Jahr das Alte Rathaus in Bonn, wo sie vom Bürgermeister der Stadt Bonn, Reinhard Limbach, empfangen wurden. . Der Empfang im Alten Rathaus fand unter dem Thema „Die Stadt Bonn und die gesellschaftliche Zusammenarbeit der Zivilgesellschaften zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad seit 25 Jahren“ statt. Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen sowie der Erweiterung der deutsch-russischen Zusammenarbeit und dem Verleihen neuer Impulse Ebenfalls wurde das Jugendparlament im Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn vom Senior-Konsul Walerij Sidorow begrüßt. Bei den Aktivitäten und Veranstaltungen erhält das Deutsch-Russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad-Moskau eine starke Unterstützung von seinen Partnern und Schirmherren. Das sind u.a. die Bundestadt Bonn, der Bonner Verein für Jugendförderung, die Friedrich-Ebert-Stiftung, der Bundesverband der russischsprachigen Institutionen in Deutschland, Diplomaten International, das Deutsch-Russische Forum in Berlin, die diplomatischen Einrichtungen beider Ländern sowie die Deutsch-Russische Jugendaustauschstiftung.

6. Kontakt

Deutsch-Russisches Jugendparlament Bonn-Kaliningrad e.V.

Mörikestr. 50, 53121 Bonn
E-Mail: jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com
Website: www.jufo-bonn-kaliningrad.de
Facebook: www.facebook.com/jugendparlamentbonnkaliningrad

BONNER VEREIN FÜR JUGENDFÖRDERUNG e.V.

Kölnstr. 323, 53117 Bonn
www.bvj-bonn.de
info@jugendfoerderung-bonn.de

Julian Tulegenov	***Co-Vorsitzender 2016/17***	***juliant.jt.jt@gmail.com***
	Projektleiter 2016 -	
Jelena Kulpincevic	***Stellv. Vorsitzende 2016/17***	***s5jekulp@uni-bonn.de***
Vitaliy Krusch	***Pressesprecher 2014 -***	***vitali.krusch@gmx.de***

Gefördert von:

Rechtlicher und inhaltlich verantwortlicher Träger:

Ideelle Förderer:

Gefördert aus Mitteln von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Resolution

des II. Deutsch-Russischen Jugendparlaments
Bonn-Kaliningrad-Moskau

Das II. Deutsch-Russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad-Moskau bemerkt erfreut die positiven Eindrücke der Delegationsteilnehmerinnen und –teilnehmer dieses Besuchs der Stadt Bonn und sieht diese als wichtige Grundlage für ein motiviertes Miteinander an.

Die beispielhafte Zusammenarbeit der Vertreterinnen und Vertreter der engagierten Jugend Russlands und Deutschlands im Jugendparlament bietet einen Ausblick in eine Zukunft der verlässlichen und produktiven Annäherung verschiedener Jugendinitiativen.

Die kulturellen und historischen Beziehungen unserer Völker beinhalten einen reichen Raum des Wissens und der Erfahrung früherer Generationen. Unter der Jugend Russlands und Deutschlands sind die gegenseitige Kommunikation und der Austausch mit diesen Errungenschaften und Perspektiven gefragt.

Unter Berücksichtigung des oben Dargelegten erklärt das Parlament:

1. Die Durchführung des Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad-Moskau wurde erfolgreich absolviert.
2. Alle notwendigen Anstrengungen für die Errichtung einer produktiven systematischen Arbeit der Bertolt-Brecht-Gesamtschule und der Schule 892 der Stadt Moskau werden unternommen. Außerdem werden weitere Partnerschaften im schulischen und universitären Bereich angestrebt.
3. Die Frage einer systematischen Zusammenarbeit von FC Schalke 04 und dem Minifußballverein der KPRF wird erörtert.
4. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des diesjährigen Parlaments wird begonnen, für die Arbeit des kommenden Jahres sinnvolle Perspektiven und günstige Bedingungen zu schaffen.
5. Der regelmäßige Austausch nach methodischen Überlegungen soll gestärkt werden.
6. Das Bewusstsein für Ökologie und Nachhaltigkeit besonders in Bezug auf die Städte Bonn und Moskau soll mit Hilfe von Experten verschiedener Gebiete aus Wissenschaft und Technik gestärkt werden.
7. Die Ausführung des Mandats des Jugendparlaments beinhaltet gegenseitige Achtung und Vertrauen in die Partner.
8. Das Jugendparlament versteht sich auch in seiner parteipolitischen Neutralität als Ort der Toleranz und fördert durch seine Projekte Akzeptanz und Offenheit. Rassismus und diskriminierendes Verhalten in Wort und Tat werden abgelehnt.

Bonn, 06.10.2017

Парфенов Денис Андреевич

Jelena Kulpinčevi-Skoliněsaken

S. Bannick

J. Tulegenov

Grußwort des
Oberbürgermeisters
der Stadt Bonn

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutsch-Russischen Jugendparlaments,

als Oberbürgermeister von Bonn liegt mir die Begegnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders am Herzen. Daher freut es mich, dass der Jugend- und Fachexpertenaustausch zwischen Bonn und Kaliningrad bereits seit über zwei Jahrzehnten stattfindet. Mit der Gründung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments im Oktober 2015 wurde der Jugendaustausch offiziell anerkannt und gestärkt.

Durch das Zusammentreffen mit Jugendlichen aus Bonn und Kaliningrad können die deutsch-russischen Beziehungen weiter ausgebaut werden und gegenseitiges Verständnis wachsen. Das Jugendparlament gibt euch die Möglichkeit, Fragen zur russischen und deutschen Kultur, zur Politik und Gesellschaft, zur Bildung und Wirtschaft zu erörtern, sich damit auseinanderzusetzen und eine eigene Sichtweise zu erhalten. Damit leistet ihr einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung. Das Kennenlernen und das Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen sind Basis für ein friedliches Miteinander.

Ich danke dem Deutsch-Russischen Jugendforum und dem Bonner Verein für Jugendförderung e.V. für die jährliche Organisation des Jugendparlaments. Über die wertvolle Arbeit konnte ich mich bereits persönlich beim Tag der offenen Tür im Alten Rathaus informieren. Ich freue mich, mit der Übernahme der Schirmherrschaft über das Deutsch-Russische Jugendparlament meine Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck bringen zu können.

Ich wünsche allen Beteiligten interessante Begegnungen, viele neue Eindrücke und bleibende Kontakte.

Ihr

Ashok Sridharan

Ashok Sridharan

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
zertifiziert mit dem „Blauen Engel"

Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Kaliningrad

Grußwort des Deutschen Generalkonsuls in Kaliningrad

Liebe Teilnehmer des Deutsch-Russischen Jugendparlaments,

zu dieser Begegnung deutscher und russischer Jugendlicher heiße ich Sie in Kaliningrad herzlich willkommen. Ich habe die Schirmherrschaft gerne übernommen und freue mich, dass Sie die Gelegenheit ergriffen haben, mehr über das jeweilige Gastland erfahren zu wollen. Ihr Interesse, Ihr Engagement sind wichtig. Denn Begegnung fördert Vertrauen und gegenseitiges Verständnis, und diese schaffen die Grundlage für ein friedliches Miteinander der Staaten.

Jugendaustausch bildet ein wesentliches Element für die Gestaltung der bilateralen Beziehungen. Dies gilt gerade auch für die deutsch-russischen Beziehungen. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und der russische Außenminister Sergej Lawrow haben 2016/2017 zum Jahr des Deutsch-Russischen Jugendaustauschs erklärt. Das Deutsch-Russische Jugendparlament steht daher in diesem Jahr in einem besonderen Rahmen.

Allen, die sich für eine Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen aus Bonn und Kaliningrad einsetzen und sie ideell, finanziell und organisatorisch unterstützen, danke ich sehr. Es ist ein lohnendes Engagement. Mein Wunsch ist es daher, dass dieser Sitzung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments noch viele weitere folgen werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt in Kaliningrad und gute Gespräche.

Dr. Michael Banzhaf

Dr. Michael Banzhaf

Экз. № 1

ГЕНЕРАЛЬНОЕ КОНСУЛЬСТВО РОССИИ В БОННЕ

Адрес: Waldstrasse 42, 53177 Bonn
Тел.: (0228) 619 60 76
Факс: (0228) 386 91 43
E-mail: sekretariat@ruskonsulatbonn.de

01.09.2016 № 7000/ск

На № _____ от _____

Приветствие участникам Германо-российского молодежного парламента Бонн-Калининград

Уважаемые участники Германо-российского молодежного парламента Бонн-Калининград,

Сердечно приветствую Вас по случаю 1-й годовщины основания Молодёжного парламента. Это событие, произошедшее 7 октября 2015 г. во время совместной встречи представителей молодежи двух городов в ландтаге земли Северный Рейн-Вестфалия в Дюссельдорфе, имеет важное символической значение. Несмотря на то, что отношения между Россией и Германией сейчас переживают весьма непростой период, эта ситуация только подогревает обоюдное стремление к общению и расширению взаимных обменов в том числе среди молодежи.

В частности, знаковым событием стала договоренность министров иностранных дел наших стран о проведении под их патронатом в 2016-2017 гг. Российско-Германского Года молодежных обменов. Старт Году был дан 9 июня в Москве. Он продолжит традицию «перекрестных» двусторонних мероприятий России и Германии последних лет.

Убежден, что расширение контактов молодежи будет способствовать укреплению российско-германских связей в целом, позволит их участникам в кругу сверстников и единомышленников откровенно обсудить все, что их интересует и тревожит.

Не может не радовать также, что количество членов парламента с обеих сторон за прошедший год выросло и его деятельность привлекает внимание широкой общественности двух стран.

Надеюсь, что работа Вашего Парламента будет способствовать расширению партнерских связей Бонна и России, как это уже сделали 23 города земли Северного Рейн-Вестфалии.

Желаю участникам Молодежного парламента Бонн-Калининград плодотворной и интересной работы.

С уважением,

Генеральный консул В.Седых

Grußwort an die Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten

Bonn und Kaliningrad

Sehr geehrte Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad,

Herzlichst Grüße ich euch alle zum Jahrestag der Gründung des Jugendparlaments zwischen Bonn und Kaliningrad. Dieses Ereignis, welches am 7. Oktober 2015 im Beisein von Jugendlichen aus beiden Städten im Landtagsgebäude in Düsseldorf stattfand, ist von immenser Bedeutung. Trotz der zurzeit angespannten Verhältnisse zwischen Deutschland und Russland, ist das Interesse für das jeweils andere Land, insbesondere unter den Jugendlichen, gewachsen.

Des Weiteren fand mit der Unterzeichnung des Abkommens über die Durchführung eines Jahres des deutsch-russischen Jugendaustausches 2016-2017 durch die Außenminister Deutschlands und Russlands ein weiteres symbolträchtiges Ereignis statt. Während dieser Zeit laufen alle deutsch-russisch bilateralen Jugendbegegnungen unter der Schirmherrschaft der beiden Außenministerien. Der Startschuss für das Jahr des deutsch-russischen Jugendaustausches wurde offiziell am 9. Juni dieses Jahres in Moskau gegeben. Es wird die Tradition der "abwechselnden" und gegenseitigen Veranstaltungen zwischen beiden Ländern fortsetzen.

Ich bin davon überzeugt, dass ein Ausbau der Jugendbeziehungen den Jugendlichen beider Länder die Möglichkeit geben wird zusammenzukommen und offen über das zu reden, was sie interessiert und ihnen Sorgen macht.

Außerdem ist es auch höchsterfreulich, dass die Zahl der Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad gestiegen ist und die von ihnen durchgeführte Arbeit einen breiten Rückruf in der Öffentlichkeit beider Länder findet.

Ich hoffe, dass die Arbeit des Jugendparlaments dazu führen wird, dass die Zusammenarbeit zwischen Bonn und Kaliningrad ausgebaut und intensiviert wird, wie es bereits in 23 anderen Städten in NRW der Fall ist.

Vom ganzen Herzen wünsche ich allen Mitgliedern des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad erfolgreiche und angenehme Arbeit!

Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn
V. Sedykh

DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ

SCHILLERSTR. 59
10627 BERLIN
TELEFON 0 30 - 26 39 07 0
FAX 0 30 - 26 39 07 20

Grußwort von Martin Hoffmann,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Deutsch-Russischen Forums e.V.

Es ist mir eine große Freude, die Teilnehmer des deutsch-russischen Jugendparlaments im Namen des Deutsch-Russischen Forums e.V. herzlich zu begrüßen.

Das Deutsch-Russische Forum e.V. unterstützt beginnend von der Gründung des Parlaments diese Initiative aus voller Überzeugung. Diese Plattform hat sich seit seiner Gründung nicht nur als Forum für Diskussionen und Verständigung gezeigt, sondern eine Vielzahl ganz konkreter Projekte im politischen, kulturellen und sozialen Bereich angeregt. Ganz besonders begrüßen wir, dass als ein großes Ziel dieses Jugenddialogs die Vertiefung der Beziehungen in einer Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Kaliningrad angestrebt wird.

Gerade in den letzten Jahren, die auch durch politische Spannungen zwischen Ost und West gekennzeichnet waren, hat sich der kommunale Austausch als eine entscheidende Brücke in den deutsch-russischen Beziehungen erwiesen. Welche Kraft der Jugendaustausch und Städtepartnerschaften entwickeln können, wissen wir aus dem historischen Beispiel der deutsch-französischen Verständigung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ich wünsche dem Jugendparlament weiter Energie, Kreativität und Beharrlichkeit in seinem Anliegen und danke den Initiatoren, den Teilnehmern, aber auch den politisch Engagierten in Russland und Deutschland für die Unterstützung dieses Projektes.

Ihr

Martin Hoffmann

DIPLOMATEN
DMW
INTERNATIONAL

SCHIRMHERRSCHAFT DURCH DIPLOMATEN INTERNATIONAL

Liebe Jugendliche des Deutsch-Russischen Jugendparlamentes,
lieber Vitaliy Krusch,

wir leben in einer Zeit wo zwischenstaatliche Spannungen die guten Beziehungen zu einem Land, wie Russland, oft trüben.

Deshalb setzen wir auf die Jugend, die unbelastet miteinander umzugehen weiß. Gerade die jungen Menschen wissen, wie Freundschaften geschlossen und Konflikte einer Lösung zugeführt werden können. Sie haben die Fähigkeiten, Verbindungen zwischen den Ländern aufzubauen und diese zu entwickeln.

Wir konnten bisher beobachten, wie herzlich und unbefangen die Jugendlichen als Mitglieder des Jugendparlamentes zwischen Russland und Deutschland umgehen. Das aktive Jugendparlament, das nun seit Oktober 2015 existiert, hat Initiativen entwickelt, wie auf dem Gebiet der Kultur, der Politik, Wirtschaft, aber vor allem der Bildung ein gegenseitiges Verständnis initiiert werden konnte.

Oft sind die Progressivität und die Initiativen der Jugend auch eine Anregung für konservative Sichtweisen.

So vertrauen wir auf Sie, dem Jugendparlament, um die Völkerverständigung zu leben und somit einen Friedensbeitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Mit der Übernahme der Schirmherrschaft werden wir unsere Erfahrungen in Ihren gegenseitigen Beziehungen einbringen und vor allem werden Sie von unserer Akkreditierung bei den Vereinten Nationen partizipieren.

Da Sie uns angeschlossen sind, gilt auch für Sie der besondere Konsultativstatus der Vereinten Nationen, also der höchste Status, den eine INGO erreichen kann.

Akkreditiert bei den
Vereinten Nationen
Konsultativstatus

Wir wünschen Ihrer weiteren Arbeit eine hohe Motivation und vor allem eine beispielhafte Völkerverständigung zwischen den beiden Ländern, Deutschland und Russland. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass sich weitere Länder anschließen.

Dr. Günther Meinel
PRÄSIDENT

14.10.2016

DIPLOMATEN DMW INTERNATIONAL

BVRI e. V., Baumweg 10, 60316 Frankfurt

BUNDESVERBAND
RUSSISCHSPRACHIGER
INSTITUTIONEN

BVRI e.V.
Web: www.russkoepole.de
E-Mail: info@istok-ev.org
Tel.: +49-69-4365748
Tel/Fax: +49-69-43058413
Mobil: +49-1775389803

Дорогие коллеги, члены Германо-Российского молодежного Парламента!

Союз русскоязычных организаций Германии, который стоял у истоков создания молодежного Парламента, с удовлетворением отмечает, что за два года работы, вам удалось добиться зримых результатов в налаживании тесных молодежных связей двух стран. Совместная работа молодежи Бонна и Калининграда помогает развитию германо-российских отношений, способствует углублению взаимопонимания. Эти ваши усилия очень ценны.

Молодежный Парламент не только площадка для общественных дискуссий. При его содействии уже осуществлены многие проекты в политико-образовательной, культурной, и общественных сферах. В сегодняшний не простой период двусторонних отношений на официальном уровне, молодежные контакты приобретают крайне актуальный характер. Именно молодежь своим желанием жить в мире со своими сверстниками может противостоять напряженности в международных отношений.

Мы надеемся, что активная молодежь может изменить консервативную точку зрения общества и представителей власти.

Мы желаем молодежному Парламенту новых интересных инициатив, успехов в нелегком деле народной дипломатии.

Мы от всей души приветствуем стремление молодежного Парламента на аккредитацию при ООН. Надеемся, что молодежный Парламент будет служить позитивным примером для межгосударственного взаимодействия между Россией и Германией.

Союз русскоязычных организаций Германии рад выразить свое покровительство Германо-Российскому молодежному Парламенту. Мы выражаем благодарность всем, кто всемерно поддерживает деятельность молодежного Парламента.

С уважением,

Юрченко Лариса
Председатель Союза
русскоязычных организаций Германии

Liebe Kollegen, liebe Mitglieder des Deutsch-Russischen Jugendparlaments!

Der Bundesverband russischsprachiger Institutionen Deutschlands, der das Jugendparlament seit Beginn dessen Gründung begleitet, bemerkt mit Freude, dass die Jugend innerhalb von zwei Jahren Arbeit sichtbare Ergebnisse in dem Aufbau enger Kontakte zwischen den Jugendlichen beider Länder erreicht hat. Die gemeinsame Arbeit der Jugend aus Bonn und Kaliningrad hilft der Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen und trägt zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses bei. Diese Bemühungen sind sehr wertvoll.

Das Jugendparlament ist nicht nur eine Plattform für gesellschaftliche Diskussionen. Unter seinem Bestehen wurden bereits viele politisch bildende, kulturelle und soziale Projekte umgesetzt. Bei der heutigen nicht einfachen Periode der zweiseitigen Beziehungen auf der offiziellen Ebene erlangen Jugendkontakte einen aktuellen Charakter. Gerade die Jugend kann durch ihren Wunsch, im Frieden mit ihren Altersgenossen zu leben, der Spannung in den internationalen Beziehungen widerstehen.

Wir hoffen darauf, dass die aktive Jugend die konservative Meinung der Gesellschaft und der Vertreter der Staatsgewalt ändern kann.

Wir wünschen dem Jugendparlament neue interessante Initiativen und Erfolge in der Völkerverständigung.

Wir begrüßen herzlich das Streben des Parlaments nach der Akkreditierung bei den Vereinten Nationen. Wir hoffen darauf, dass das Jugendparlament als ein positives Beispiel für die zwischenstaatliche Zusammenarbeit Deutschlands und Russlands dienen wird.

Der Bundesverband russischsprachiger Institutionen Deutschlands ist froh, seine Schirmherrschaft über das Deutsch-Russische Jugendparlament zu übernehmen. Wir sprechen unseren Dank allen aus, die mit allen Kräften die Tätigkeit des Jugendparlaments unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Larisa Yurchenko

Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes der russischsprachigen Institutionen e.V.